

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik - Abwasserwerk	Drucksachen-Nr. 77/2003				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	06.02.2003				

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht zur Umstellung des Gebührenmaßstabes für Regenwasser

Inhalt der Mitteilung

1 Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des zuständigen Ausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Verkehr vom 30.08.01 beauftragt, die Umstellung des Gebührenmaßstabes für die Benutzung der städtischen Regenwasserkanäle vom Frischwassermaßstab auf den Flächenmaßstab vorzubereiten. Mit der Umsetzung wurde das Ingenieurbüro AEW (heute die DPU – Deutsche Projektunion GmbH – 100 % Tochter der AEW) aus Köln betraut. In Zusammenarbeit mit dem zuvor genannten Ingenieurbüro wurde ein Zeitplan erarbeitet, der zum Ziel die Umstellung des Gebührenmaßstabes zum 01.01.2003 beinhaltete. In der Sitzung vom 12. Sept. 02 wurde der Ausschuss über den veränderten Zeitplan (Umstellung zum 01.01.04) informiert. Unter dem Punkt „weitere Vorgehensweise“ wurde dargelegt, dass im nächsten Schritt an einen Teil der Bürgerschaft der Stadt Bergisch Gladbach Erinnerungsschreiben bzw. Nacherhebungen versandt werden sollen. Mit der DPU wurde diesbezüglich vereinbart, die abgestimmten Schreiben mit Datum vom 21.11.02 zu versenden. Für evtl. Rückfragen wurde für die Zeit vom 25.11.02 bis 20.12.02 eine „Hotline“ von Seiten des Abwasserwerkes eingerichtet. Für die Adressaten war der 31.12.02 als Frist für die Rückantwort vorgesehen.

Anfang Dezember wurde deutlich, dass bei der Ablauforganisation durch die DPU sich gravierende Mängel eingeschlichen hatten, die auch durch das Ingenieurbüro nicht in Abrede gestellt werden. Im einzelnen kristallisierten sich folgende Mängel heraus:

- Die Nacherhebung wurde entgegen der Vereinbarung nicht am 21.11.02, sondern im Zeitraum zwischen dem 04.12.02 und 13.12.02 verschickt – ohne Anpassung der Frist zur Rückantwort.

- Ein Teil der Anschreiben beinhaltete als Termin für die Rückantwort den 20.12.02
- 1.340 von rd. 2.900 beigelegten blauen Informationsbogen waren auf Grund einer falschen Datenverknüpfung fehlerhaft.
- 20 – 25 % der rd. 10.880 betroffenen Bürger wurden angeschrieben, obwohl deren Daten korrekt waren.
- Bei der Druckerei wurden auf Weisung der DPU rd. 6.000 Exemplare der Infobroschüre zu viel gedruckt.

Diese Mängel hatten zur Folge, dass ab der zweiten Dezemberwoche eine kaum zu bewältigender Resonanz aus der Bürgerschaft einsetzte. Der Einsicht und Besonnenheit der überwiegenden Anzahl der betroffenen Bürger war es zu verdanken, dass die Situation nicht in einem Chaos endete. In einer Pressemitteilung wurden die Bürger über die fehlerhaft datierten Anschreiben informiert und der Abgabetermin vom 20.12.02 (31.12.02) auf den 15.01.03 verschoben. Auf Drängen des Abwasserwerkes wurde kurz vor den Weihnachtsfeiertagen eine zusätzliche Hotline durch die DPU eingerichtet.

2 Folgerungen:

Als Voraussetzung für die Weiterführung des bestehenden Ingenieurvertrages erarbeitete das Abwasserwerk einen Forderungskatalog, deren uneingeschränkte Annahme durch die DPU Grundlage für jegliche weitere Zusammenarbeit mit der Stadt Bergisch Gladbach ist. Die Forderungen sind nachstehend aufgeführt:

- Bis zum 15.01.2003 schriftliche Stellungnahme zu den Unzulänglichkeiten bei den Anschreiben vom Dez. 2002.
- Erstattung eines pauschalisierten Schadensersatzes in Höhe von 24.350 € zur Deckung der zusätzlichen Druck- und Portokosten (rd. 8.000 €), sowie der personellen Mehraufwendungen durch das Abwasserwerk (rd. 16.350 €).
- Bis zum 15.03.2003 Übergabe einer benutzerfähigen Access-Datenbank.
- Verifizierung der Qualität der Datenbank mittels einer graphischen Auswertung für ein repräsentatives Gebiet. Vorlage bis zum 31.01.03.
- Aufstellung eines verbindlichen Zeitenplanes zur Fortführung der vertraglichen Leistungen durch den Auftragnehmer bis zum 15.01.03. Der Zeitenplan wird Vertragsbestandteil.
- Information: Weitere Anschreiben als Serienbriefe werden von Seiten des Abwasserwerkes nicht mehr akzeptiert. Hieraus evtl. entstehende Mehrkosten werden durch das Abwasserwerk nicht gesondert vergütet.

Die o. g. Forderungen wurden mit Datum vom 15.01.03 in vollem Umfang von der DPU anerkannt.

3 Weiteres Vorgehen:

Der am 15.01.03 vorgelegte und mit dem Abwasserwerk abgestimmte Zeitplan weist folgende „Meilensteine“ auf:

- Abschluss der Auswertungen der Erhebungsbogen inkl. der Festlegungen für die Grundstücke, für die kein Erhebungsbogen vorliegt.
Termin: 21.04.03
- Erstellung des Satzungsentwurfes
Termin: 24.04.03
- Übergabe der vollständigen Datenbank mit allen relevanten Parametern für die Erhebung der Regenwassergebühren.
Termin: 19.05.03
- Abschluss der vertraglichen Leistung und Übergabe der Dokumentation.
Termin: 02.06.03

Für Anfang Februar beabsichtigt das Abwasserwerk, eine Pressemitteilung zu veröffentlichen, um die betroffenen Bürger angemessen über die zuvor beschriebenen Vorgänge zu informieren.